

Vermögensbildung anhand von...?

Beitrag von „CDL“ vom 2. September 2021 15:28

Zitat von Fallen Angel

Das ist doch bei der Rente nicht anders. Wenn jemand erst mit 30 Beiträge einzahlt und dann noch ewig TZ arbeitet, kommt kaum was bei der Rente raus (**zurecht**).

Ich hebe mal das letzte Wort hervor, denn auch wenn ich das teilweise (rein wirtschaftlich betrachtet) nachvollziehen kann, empfinde ich es gleichzeitig als arrogante Ohrfeige von jemandem, der sich offenbar keine Gedanken darüber gemacht hat, warum Menschen in Teilzeit tätig sind, auch wenn sie vielleicht lieber eine Vollzeitstelle hätten. Das fängt (um ein paar Varianten aufzuzählen) an mit den vielen vielen Frauen, die das über Generationen gemacht haben, offiziell qua Geschlecht noch dankbar sein mussten überhaupt arbeiten zu dürfen außer Haus und ohne adäquate Betreuungsmöglichkeiten Familie, Haushalt und Beruf zu wuppen hatten, geht weiter mit heutigen Alleinerziehenden, denen es ähnlich geht hin zu Menschen mit gesundheitlichen Problemen, die sich nicht ausgesucht haben, die eine Teilzeittätigkeit unumgänglich machen. Ich bin schwerbehindert als Folge von Gewaltverbrechen. Die habe ich mir nicht ausgesucht, genausowenig wie die lebenslangen Folgen. Ich würde sehr sehr gerne Vollzeit arbeiten können, unter anderem, um mir etwas weniger Sorgen machen zu müssen um meine Versorgung im Alter, wenn meine bestehenden gesundheitlichen Probleme unter Umständen höhere Pflegekosten verursachen könnten, damit ich in Würde altern kann, denn wenigstens das habe ich verdient. Und ja, bei der Rente ist das nicht anders oder was meinst du, warum meine Rentenansprüche nach rund 15 Jahren Einzahlungszeit immer noch so absurd niedrig sind?! Empathie kostet einen gar nichts außer etwas Menschlichkeit, also bitte, eine gewaltige Prise davon dazunehmen, wenn du dich über Themen äußerst, die dich als jungen und voraussichtlich gesunden Menschen bislang noch recht wenig touchiert haben. In ein paar Jahrzehnten (oder auch einfach nur, wenn das Leben dir einen "üblichen Streich" gespielt hat, was hoffentlich niemals passiert) bist du dankbar dafür, wenn nachfolgende Generationen dieses Maß an Empathie und Mitmenschlichkeit im verbalen Ausdruck aufbringen bei Themen, die deine Lebensrealität betreffen.